



# Landebahn für Schwergewichte

Oberhalb der Stadt gelegen, bietet der Technologiepark Haan | NRW nicht nur optisch weitreichende Perspektiven. Das insgesamt 30 Hektar große Gelände ist zum Vorzeigebereich für innovative und technologieaffine Unternehmen mit gehobenen Flächenansprüchen avanciert. Aktuell wird der zweite Bauabschnitt entwickelt.

**E**iner der Profiteure der „ersten Runde“ ist die Eduard Kronenberg GmbH. 25.000 Quadratmeter ist das Grundstück groß, dass sich das bis dato mit 70 Mitarbeitern in Solingen ansässige Unternehmen südlich des Ortsteils Gruitens gesichert hat. Wenn Firmenchef Ralf M. Kronenberg von seinem Neubau in die Ferne schaut, blickt er nicht nur auf die Rheinische Tiefebene, sondern hat auch einen wesentlichen Standortvorteil direkt vor Augen: Die Autobahn A 46 führt unmittelbar am Technologiepark vorbei und kreuzt wenige Kilometer weiter westlich die Autobahn A3, eine der verkehrstechnisch bedeutendsten Achsen der Republik.

## Die ideale Fabrik steht in Haan

Die Wahl des Weltmarktführers in der Herstellung von Stahlverbindungen und innovativen Systemlösungen für die Isolierglasindustrie fiel aus einem anderen Grund auf den Standort Haan. Ausschlaggebend dafür waren die Vorzüge der Fläche, um Solingen 145 Jahre nach der Firmengründung zu verlassen. „In Haan konnten wir die für uns ‚ideale Fabrik‘ erbauen“, berichtet Ralf M. Kronenberg, der das Familienunternehmen in fünfter Generation mit seinem Cousin Frank Kronenberg führt. Weniger Transportwege, bestmögliche Arbeitsbedingungen und



**Gelungene Entwicklung: Wirtschaftsförderer Elmar Jünemann (l.) mit Firmenchef Ralf M. Kronenberg (m.) und Architekt Jochen Siebel an der EK-Neubau-Rückseite**

eine verbesserte Energiebilanz standen im Pflichtenheft. Diesen Anforderungen trug man bei der Gestaltung der Immobilie Rechnung. Mehr als zehn Millionen Euro hat das Inhaber-Duo in den neuen Standort investiert, der nun peu-a-peu in Betrieb genommen wird. Aktuell ist der Umzug von Verwaltung, Vertrieb und Produktion in vollem Gange – ein Teil der Logistik befindet sich bereits in Haan. Die Stanzautomaten und weitere Maschinen folgen in mehreren Etappen, damit die Fertigung möglichst ununterbrochen fortgeführt werden kann.

## Große Namen in der Nachbarschaft

In unmittelbarer Nähe zum Kronenberg-Standort in dem künftig mehr als 600 Millionen Stanzteile pro Jahr produziert werden, profitieren weitere Schwergewichte bereits seit längerem von den Vorzügen des Technologiepark Haan | NRW: Verder Scientific mit den Teilunternehmen Retsch, Retsch Technology,

ELTRA und Verder Deutschland ist hier ebenfalls mit insgesamt 150 Beschäftigten zuhause. Der Weltmarktführer für Laborgeräte, der bereits seit 50 Jahren in der Gartenstadt ansässig ist, hat rund zehn Millionen Euro in den neuen Standort auf 24.000 Quadratmeter Fläche investiert und plant derzeit seine Erweiterung.

Erster Besiedler des Technologiepark Haan | NRW war allerdings die Amada GmbH. Der japanische Konzern, der zu den international führenden Maschinen- und Werkzeugherstellern für die Blechbearbeitung zählt, hat in den vergangenen Jahren rund 42 Millionen Euro in den Ausbau seines Europasitz mit angegliederten Tochterunternehmen gesteckt.

## Savannenpark mit Ausstellungs-Lichtweg

Um den Nutzern des Technologiepark Haan | NRW ein ideales Umfeld zu schaffen, hat man sich bei der Stadt Haan auch umfassende Gedanken zur Gestaltung von Erholungs- und Grünräumen gemacht. Über die Hauptverbindung, die Niederbergische Allee, können Fußgänger, Radfahrer oder Inline-Skater das gesamte Areal erreichen. Das Wegenetz ist mit maximal sechs Prozent Steigung behindertengerecht angelegt. Ruhezonen mit Bänken und Picknickplätzen laden zum Verweilen ein. Diverse Sitzmöglichkeiten wurden so aufgestellt, dass eine offene Parklandschaft mit Savannencharakter entstanden ist. Seit Herbst gewinnt sie optisch durch entsprechende Pflanzen.

Für ausreichend Licht auf dem Weg zur Arbeit und zurück zur Bahn-Haltestelle wird innerhalb eines Jahres das Pilotprojekt „Energiesparen ins rechte Licht“ sorgen, welches von der Haaner Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der No-Energy-Stiftung ins Leben gerufen wurde. Es bietet den 18 besten im Rahmen eines Bundeswettbewerbs gekürten LED-Innovationen die Chance sich auf einer Art Ausstellungsparcours zu präsentieren. Alle 40 Meter sorgt ein neues Produkt für die Beleuchtung des Weges. „Somit bieten wir Herstellern von neuartiger LED-Technik einen Open-Air-Show-Room, wie es ihn kein zweites Mal gibt. Unser Ziel ist, dass sich andere Städte und Kommunen in Haan über die aktuellen Möglichkeiten der modernen Straßenbeleuchtung informieren“, erläutert Wirtschaftsförderer Elmar Jünemann, der interessierte Firmen gerne über Beteiligungschancen informiert.

## Zweiter Bauabschnitt folgt

„Die Grundstücke des ersten Bauabschnitts sind bis auf eine 7.000 Quadratmeter große Parzelle alle vergeben“, berichtet Jünemann. Nun werde der zweite Bauabschnitt im Technologiepark Haan | NRW in Angriff genommen. Nach Abschluß der öffentlichen Auslegung könne im Herbst 2014 der Satzungsbeschluss folgen, so dass der Startschuss für die Vermarktung im Frühjahr 2015 feile. Erschließungsvarianten sind bereits entwickelt. „Die Parzellen im circa 150.000 Quadratmeter großen zweiten Bauabschnitt sollen möglichst größer als 10.000 Quadratmeter sein“, berichtet Jünemann. So könne man ausgewiesenen Technologieführern auch zukünftig attraktive großflächige Varianten für Büro- und Produktionsflächen in bester Lage anbieten. ■

## Entwicklungsfläche an S-Bahn



Alte Gebäude eröffnen oft neue Chancen. So kann die Haaner Wirtschaftsförderung interessierten Investoren in enger Abstimmung mit Standortentwicklern und Maklern auch einige Bestandsimmobilien vorstellen. Beispielsweise einen aktuell frei werdenden Bürokomplex mit Hallen- und Entwicklungsflächen an der Düsseldorfstraße 15. Im Ortsteil Gruiten gelegen profitieren künftige Nutzer von dem nur sieben Fahrminuten entfernten Autobahnanschluss Haan-Ost, über den die Städte des Ruhrgebiets und des Rheinlandes über die Autobahn A46 bestens erreichbar sind. Auch die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist günstig, denn der S-Bahnhof Gruiten liegt nur wenige Gehminuten entfernt. Die S8 bietet eine schnelle Verbindung nach Düsseldorf und der Regionalexpress nach Wuppertal und Köln.

Die Leasingimmobilie wurde 35 Jahre durch ein amerikanisches Unternehmen genutzt, welches dort Steuerungsanlagen für die Industrie entwickelte. Die 6.000 Quadratmeter Nutzfläche sind auf bis zu drei Etagen verteilt. Hinzu kommt ein rund 8.000 Quadratmeter großer, unbebauter Grundstückteil, der Park- und Rangierfläche oder eine zielgenaue Erweiterung mit zusätzlichen Lager- oder Hallenflächen bietet. Das gesamte Areal ist knapp 13.000 Quadratmeter groß.

„Das Angebot richtet sich an Investoren oder Unternehmen, die bei der Vergrößerung ihres Firmensitzes auf bewährte Qualität setzen oder das Grundstück in optimaler Verkehrslage für einen Um- oder Neubau nutzen möchten“, so Elmar Jünemann. Für eine Nachnutzung stehen daher verschiedene Modelle vom Abriss über Teilabriss bis zur Sanierung mit Neubau zur Option. Der Kontakt erfolgt über die Wirtschaftsförderung. ■

### Stadt Haan

**Amt für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Kultur**

**Marita Duske, Elmar Jünemann**

**Kaiserstraße 85 · 42781 Haan**

**Tel.: 021 29/9 11-240/241**

**wirtschaftsfoerderung@stadt-haan.de**

**www.stadt-haan.de**